Biotopname
Erlenbruchwald südöstlich des Rederangsees

X

TK10 0507 - 413 - **Biotop-Nr.** 4021

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Seespiegelabsenkungsterrasse, Verlandungsmoor

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MÜR

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 2 , 3798

Gemeinde / Stadt
Kargow (alt)
Waren (Müritz), Stadt (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	WFR	WFD	WNR									
%	60	20	20									

Vegetationseinheiten
Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlenwald, Großseggen-Erlenbruchwald

Habitate + Strukturen			HSE	HZR	HAO	HAA	COS				

Beschreibung / Besonderheiten
Kleiner Erlenbruchwald südöstlich des Rederangsees, nördlich Warenscher Wold, auf der Seespiegelabsenkungsterrasse der Müritz;
Dominanz eines brennesselreichen alten Erlenbestandes auf feuchtem, vererdetem Torfstandort (Rasenschmielen-Erlenbruchwald), am südlichen Rand besonders degradiert (Brennessel dominiert die Krautschicht: Brennessel-Erlenwald),
nach Norden jüngerer Baumbestand und nasser,
auch am nördlichen Rand (Übergang Richtung Röhricht) junger bis mittelalter Bestand eines nassen Großseggen-Erlenbruchwaldes (fließende Übergänge zwischen den Waldtypen)
feuchter bis nasser, nährstoffreicher Torfstandort, momentan insgesamt vernässt (Höchstwasserstände);

Im Süden angrenzender Wirtschaftsweg und extensiv genutztes Weideland auf mineralischer Erhebung; im Osten angrenzendes Extensivgrünland der Warener Hauswiesen, leicht entwässert (jeweils Pflegezone), angrenzender Entwässerungsgraben der Hauswiesen mit Einfluß auf diesen Bruchwald

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 413 - **Biotop-Nr.** 4021

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Urtica dioica, Ranunculus repens, Rubus idaeus, Carex acutiformis, Glechoma hederacea, Cirsium oleraceum, Impatiens parviflora, Circaea lutetiana, Poa trivialis, Geranium robertianum, Deschampsia cespitosa, Lycopus europaeus, Geum rivale, Brachypodium sylvaticum, Carex elata

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Festuca gigantea, Caltha palustris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 09.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Fischer

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0